

Gemeinde

NEUENKIRCHEN

im Hülßen



Gemeinde Neuenkirchen

03.03.2020

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Entwicklung**

am **Dienstag, dem 03.03.2020**, von **16:30 Uhr bis 18:35 Uhr**
im **Rathaus Neuenkirchen, Sitzungssaal 2. OG**
(NK-PBUE/037/2020)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Christian Woltering

Ratsmitglied

Herr August Brackmann (als Zuhörer)

Frau Ina Eversmann

Herr Jörg Melcher

Herr Matthias Rüter

Herr Daniel Schweer

Herr Jan-Christof Voß

Protokollführer/in

Frau Sonja Dingmann

von der Verwaltung

Herr Dirk Boguhn

Herr Reinhold Ricke

Frau Hildegard Schwertmann-Nicolay

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied

Herr Andreas Otte

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Christian Woltering eröffnet um 16:32 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Entwicklung. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung sowie den Zuhörer und besonders Herrn Christian Geers als Vertreter der Presse. Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 19.11.2019

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Entwicklung vom 19.11.2019 wird einstimmig genehmigt.

3. Berichte des Ausschussvorsitzenden und der Gemeindedirektorin

Der Ausschussvorsitzende Christian Woltering hat keine Berichtspunkte, so dass Hildegard Schwertmann-Nicolay wie folgt berichtet:

- Die noch fehlenden Bushäuschen an der Bramscher Straße (K 102) in Höhe der Tankstelle Gertken wurden kürzlich aufgestellt. Damit ist die Baumaßnahme des Landkreises mit den Linksabbiegerspuren endgültig abgeschlossen.

Anschließend berichtet Reinhold Ricke wie folgt:

- Die ArL-Behörde hat mit Schreiben vom 06.02.2020 mitgeteilt, dass ab sofort keine Anträge auf Förderung des ländlichen Wegebaues mehr zugelassen werden. Es wird damit begründet, dass gegenwärtig die EU-Mittel aus der noch laufenden Förderperiode 2014-2020 vollständig ausgezahlt sind. Inwieweit sich diese Regelung auf bestehende Anträge bezieht, wird die ArL-Behörde

der Gemeinde kurzfristig mitteilen. Auf Gemeindeebene wurden zum Stichtag 15.09.2020 folgende Anträge gestellt:

Vorm Esch, Vinte und Fürstenauer Damm, Neuenkirchen/Vinte

- Am 10.01.2020 wurden durch einen PKW-Fahrer zwei Schadenfälle verursacht:
 - a) Der Baum an der Limberger Straße in Höhe Oberwestberg wurde beschädigt und muss ersetzt werden
 - b) Der Fahrradbügel am neu gestalteten Dorfbrunnen muss ebenfalls ersetzt werden
Der Verursacher wurde ermittelt, so dass die Kosten erstattet werden.

- Der BImSchG-Antrag der Fa. WindStrom Bühnerbach GmbH & Co.KG zur Errichtung von 4 Windkraftanlagen wurde beim Landkreis OS eingereicht. Konkret handelt es sich um Windkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von 200 m und einer Leistung von je 4,5 MW, so dass der Windpark Bühnerbach mit Fertigstellung der Anlagen eine Gesamtleistung von 18 MW hat. Die Gemeinde wurde mit Schreiben vom 18.02.2020 aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben.

Im Übrigen wurden Antragsunterlagen zugesandt mit der Bitte, diese öffentlich auszulegen. Die Antragsunterlagen können beim Landkreis und bei der Gemeinde vom **24.02.** bis einschl. **24.03.2020** eingesehen und Anregungen bzw. Einwendungen eingereicht werden. Die Bekanntmachung wird ortsüblich sowie in der Tageszeitung, SG-Aktuell und auf der Homepage veröffentlicht. Der Erörterungs-termin für die ggf. vorgebrachten Einwendungen ist am **11.05.2020** im Kreishaus.

Christian Woltering ergänzt, dass der geplante Windpark der WindStrom Bühnerbach GmbH nur noch 4 statt 5 Windkraftenergieanlagen haben soll. Diese vier erbringen die gleiche Leistung wie die ehemals 5.

Der Flächennutzungsplan hat ausschließende Wirkung, d.h. das Windparkgebiet Bühner Bach bleibt das einzige Windparkgebiet. Auch beabsichtigt der Landkreis nicht das regionale Raumordnungsprogramm zu ändern.

- Der Auftrag für die Randbepflanzung im Baugebiet „Fürstenauer Damm“ wurde an die Fa. Schlüwe, Kettenkamp vergeben. Bei der beschränkten Ausschreibung hatte die Fa. Schlüwe das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die Pflanzkosten belaufen sich auf etwa 12.500 €.

Aktuell ist im Baugebiet „Fürstenauer Damm“ nur noch ein Bauplatz zu vergeben, wobei es dafür bereits eine konkrete Bewerbung gibt.

- Im gemeindeeigenen Wäldchen hinter der Wohnsiedlung „Haarmeyers Kamp“, also zwischen der Vornholtstraße und der Mettinger Straße werden in Kürze Baumpflegearbeiten vorgenommen. Dabei wird insbesondere das Totholz entfernt. Die Fa. Stockreiter, Mettingen wird diese Arbeiten vom 16.03. – 20.03.2020 ausführen. Nach Angaben der Grundstücksanlieger würden die Erzieherinnen der Kindertagesstätten in den Sommermonaten das Wäldchen mit den Kindern betreten.

- Gegenwärtig ist das Bauamt in Zusammenarbeit mit dem Wasserverband Bersenbrück dabei, die Planungsleistungen für die Erneuerung der Schmutz- und Regenwasserkanalisation einschließlich Sanierung der Straßen in der Wohnsiedlung Kleiner Sundern auszuschreiben. Der Wasserverband möchte nämlich in absehbarer Zeit die Kanä-

le erneuern. In dem Zusammenhang ist geplant, die Straßen im Kleinen Sundern ebenfalls zu erneuern. Nach dem Zeitenplan ist für 2020 die Planungsphase vorgesehen, so dass im nächsten Jahr die Ausschreibung und Umsetzung der Maßnahme geplant ist.

4. Soziale Dorfentwicklung - Sachstandsbericht

Vorlage: NE/337/2020

Hildegard Schwertmann-Nicolay berichtet allgemein von der sozialen Dorfentwicklung. Sie weist auf die nächsten wichtigen Termine hin: 10.03. Dörferabend Neuenkirchen, 11.03. Dörferabend Merzen.

Es gibt 5 aktive Arbeitsgruppen, viele Aktivitäten wurden bereits umgesetzt oder sind in Entwicklung. Viele Ideen wurden auch selbstständig und eigenständig in den AGs verwirklicht.

Am 28.04. findet eine Veranstaltung in Hannover statt. Dort wird die Dorfregion Merzen-Neuenkirchen als eine von 11 Dorfregionen in Niedersachsen ihre Ergebnisse vorstellen. Dann würde der Dorfentwicklungsplan geschrieben. Im Weiteren gehe es in erster Linie um investive Maßnahmen, während es vorher vor allem um soziale Maßnahmen ging.

Ratsherr Daniel Schweer berichtet kurz zu den einzelnen Punkten des Dorfspazierganges. Seine AG hat einen Dorfspaziergang mit dem Ziel die Verkehrssicherheit zu verbessern unternommen. Soziale Dorfentwicklung bedeute auch die Schwächeren in der Gesellschaft zu schützen und mitzunehmen.

5. 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 "Esch", Neuenkirchen

hier: Auslegungsbeschluss gem. § 3 Abs. 2 BauGB

Vorlage: NE/334/2020

Christian Woltering leitet ein, dass für den geplanten Neubau des Rathauses der Bebauungsplan „Esch“ überarbeitet werden muss. Nach den geltenden Vorgaben könnte der Neubau sonst nicht verwirklicht werden.

In den Fraktionssitzungen am 02.03. wurde darüber beraten und entschieden, die Architektenentwürfe abzuwarten. Wie das neue Rathaus aussehen könnte, stehe erst nach der Sitzung des Preisgerichtes am 12. Mai 2020 fest. Anhand der Entwürfe sei dann zu erkennen, an welchen Stellen der Bebauungsplan „Esch“ angepasst werden muss.

Reinhold Ricke erläutert, dass das Grundstück auf dem das Rathaus gebaut werden soll 2.827 m² groß ist. Auf diese Fläche soll sich die Änderung des Bebauungsplans beziehen.

Nach kurzer Diskussion sind sich die Mitglieder des Fachausschusses einig, die Entscheidung des Preisgerichtes abzuwarten und dann bedarfsgerecht den Bebauungsplan anzupassen. In den Bestand des jetzigen Bebauungsplanes sollte möglichst wenig eingegriffen werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Entwicklung beschließt einstimmig die Änderung des B-planes Nr. 3 „Esch“ auf die nächste Bauausschusssitzung zu verschieben und die Änderung zum aktuellen B-plan so niedrig wie möglich aber so weit wie nötig vorzunehmen.

6. Baugebiet "Südlich Haarmeyers Kamp", Neuenkirchen **- Sachstandsbericht** **Vorlage: NE/335/2020**

FBL Reinhold Ricke berichtet, dass der Planentwurf der Erschließung aufgrund eines Gespräches mit dem Eigentümer vom Büro Dehling und Twisselmann angepasst wurde. Die angedachte Bauzeile südlich der Straße Im Nihen sei um zwei weitere Bauzeilen ausgedehnt worden. Genügend Abstand zu den Wallhecken sei vorhanden. Die vorhandene Grünfläche kann für die Kompensation genutzt werden. Der Eingriff in die Natur soll so schonend wie möglich erfolgen.

An der Einmündung der Straße Im Nihen/Mettinger Straße ist ein 4.000 m² großes Grundstück für die neue Kindertagesstätte vorgesehen.

Gelöst werden müsse noch die Frage der Oberflächenentwässerung, eine Regenwasserkanalisation sei notwendig. Ein Regenrückhaltebecken muss entstehen, hierzu sei man mit Grundstückseigentümern in Gesprächen. Reinhold Ricke berichtet vom vorliegenden Artenschutzgutachten. Dies falle positiv für die Gemeinde aus. Schützenswerte Tierarten wie Wiesenvögel gebe es nicht. Auch das Thema Lärmschutz sei abgearbeitet. Man habe sich entschieden einen passiven Lärmschutz in der ersten Bauzeile vorzuschreiben, dies bedeutet für die Bauherren eine Dreifachverglasung.

Lärmindernd wirke sich auch die auf der L70 beabsichtigte Geschwindigkeitsreduzierung

von 70 auf 50 km/h aus.

Die Belastung durch landwirtschaftliche Immissionen ist ganz gering, sie beträgt 3-5 % der Jahresstunden (Geruchsstundenhäufigkeiten), zugelassen sind 10%.

Die Gesamtzahl der Bauplätze beträgt 74 laut Planentwurf.

Die Planfestsetzungen sollen sich am aktuellen Bebauungsplan Fürstenauer Damm orientieren. Richtlinien für Häuser werden aber noch im Ausschuss besprochen. Vergabekriterien sind noch nicht festgelegt.

Zurzeit befinde man sich in der Trägerbeteiligung. Die Planunterlagen liegen öffentlich aus, daher rechnet Reinhold Ricke noch mit einigen Anregungen.

7. Überprüfung der Brückenbauwerke - Sachstandsbericht

Wie Dirk Boguhn berichtet, ist das Büro Weissenfels final mit der Überprüfung der Brückenbauwerke in der Samtgemeinde fertig. Einzelberichte liegen vor, aber die Zusammenfassung/Gesamtbetrachtung leider noch nicht.

In der Einzelbetrachtung fiel eine Brücke in den Bereich ungenügend, fünf sind kritisch. Alle anderen Brücken sind gerade noch ausreichend. Dirk Boguhn weist darauf hin, dass viele Mängel auch im Bereich der Geländer vorliegen.

Es wird sich die Frage stellen: Welche Maßnahmen müssen an welchen Brücken umgesetzt werden? Wie stark frequentiert sind die Brücken? An einigen Brücken gibt es ein Tragfähigkeitsproblem (Nachweis für 60 Tonnen). Wie ist das Nutzungsverhalten? Eine sehr differenzierte Betrachtung sei notwendig. Die Ergebnisse sollen noch einmal im Ausschuss betrachtet werden.

Bei einigen Brücken könne man mit einer Tonnenbegrenzung arbeiten.

Bei Maßnahmen an den Brücken ist die Untere Wasserbehörde mit einzubeziehen, diese muss die Maßnahmen auch genehmigen. Auch die Wasser- und Bodenverbände sind mit einzubeziehen.

8. Unterhaltung von Gemeindestraßen

- Asphaltarbeiten Nähe Kreuzungsbereich Schwieteringstraße/Schulstraße. Limbergen

- Asphaltarbeiten im Kurvenbereich der L 70 / Lünort / Mühlenweg
- Bedarf an Unterhaltungsmaßnahmen (Schottern, Splitten etc.)

- Asphaltarbeiten Nähe Kreuzungsbereich Schwieteringstraße/Schulstraße. Limbergen

Dirk Boguhn berichtet wie folgt:

Die Schwieteringstraße mit dem Kreuzungsbereich Schulstraße wurde im vergangenen Jahr ausgebaut. Bei der Endabnahme zum Ausbau der Schwieteringstraße ist bereits über eine Problemstelle in der Schulstraße in Höhe der Scheune von Haus Nummer 5 gesprochen worden. Bei Regen bleibt in einem Bereich Wasser stehen. Die Schwieteringstraße ist durch den Ausbau etwa 20 cm höher als vorher angelegt worden. Da es sich um eine Fördermaßnahme handelte, konnte man beim Ausbau nicht reagieren. Nun besteht hier die unbefriedigende Situation einer Pfützenbildung die dauerhaft zu Schäden an der Fahrbahn und der Bankette führen wird. Dass sich die Situation so dramatisch darstellt, wurde bei der Planung nicht so abgeschätzt.

Inzwischen wurde ein Angebot bei der Fa. Bunte eingeholt um dieses Problem langfristig und nachhaltig zu lösen. Die Schulstraße soll auf einer Länge von ca. 35,0 Metern ausgebaut werden. Dabei wird das Straßenniveau angehoben und der natürlichen Gefällesituation angepasst. Die Kosten belaufen sich für diese Maßnahme auf ca. 15.700, - € brutto.

Der Fachausschuss empfiehlt dem VA einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Fa. Bunte wird mit der Umsetzung der Maßnahme gemäß ihrem Angebot vom 20.02.2020 zu einem Gesamtpreis von 15.755,68 € brutto beauftragt.

- Asphaltarbeiten im Kurvenbereich der L 70 / Lünort / Mühlenweg

Dirk Boguhn berichtet wie folgt:

Da es nach Hinweisen aus der Bevölkerung immer wieder zu gefährlichen Situationen an der Einmündung der Lindenstraße in den Lünort kommt, wurde diese Problematik zur Beratung in die Verkehrskommission gegeben. Im Rahmen der Verkehrsschau am 10.12.2019 wurde folgendes festgestellt:

Die Situation im Einmündungsbereich L 70/Lünort/Mühlenweg führt häufiger zu Irritationen bei Verkehrsteilnehmern. Der Straßenbaulastträger wird um eine Überplanung gebeten die das Ziel haben soll, auf eine der beiden Einmündungen in die Landstraße zu verzichten.

Diese Überplanung ist in der Zwischenzeit durch die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr erfolgt. Die Ausschreibung und Umsetzung der Maßnahme erfolgt ebenfalls durch die Landesstraßenbehörde. Die Kostenschätzung der Straßenmeisterei Fürstenau liegt bei ca. 21.500 Euro Gesamt brutto. Bei einer vereinbarten Kostenteilung von 2/3 für das Land und 1/3 für die Gemeinde Neuenkirchen entfallen ca. 7.500, - Euro auf die Ge-

meinde.

Der Fachausschuss trifft einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Maßnahme soll entsprechend dem Planentwurf der Landstraßenbaubehörde umgesetzt werden. Die Gemeinde Neuenkirchen beteiligt sich mit 1/3 an den abgerechneten Kosten der Maßnahme.

- Bedarf an Unterhaltungsmaßnahmen (Schottern, Splitten etc.)

Die Unterhaltung von Gemeindestraßen ist ein regelmäßiger Tagesordnungspunkt der Ausschusssitzung. Dirk Boguhn bittet um Mitteilung der Straßen für das Splitten **bis zum 1. Mai**. Die Ausschusmitglieder haben jeweils einen Bereich, in dem sie nachsehen, wo Splittarbeiten nötig sind.

Ratsherr Daniel Schweer weist darauf hin, dass die Fa. Birse – nachdem sie die Gasanschlüsse hergestellt hat – den Gehweg nicht wieder ordnungsgemäß hergestellt habe. Aus Sicht der Verwaltung ist das fachgerecht erfolgt, nur farblich unterschiedlich. Es handele sich um eine Maßnahme des Wasserverbandes.

9. Bürgerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

10. Wünsche und Anregungen

Ratsherr Daniel Schweer weist darauf hin, dass die Gemeinde Neuenkirchen noch einige

Steinbeete hat, z. B. bei der Feuerwehr und beim Dorfbrunnenplatz. Da im neuen Baugebiet Steinbeete nicht zugelassen sind, wäre es sinnvoll, wenn die Gemeinde auch keine weiteren Steinbeete anlegt.

Ratsherr Matthias Rütter sagt zur Hermann-Rothert-Straße, dass sie durch den Ausbau deutlich höher gekommen sei. Lohnunternehmer könnten den Asphalt loskratzen. Er befürchtet, dass die Straße dann nicht mehr so lange hält. Außerdem gebe es steile Einfahrten. Die Ausschussmitglieder wollen abwarten, was zur Erntezeit im Herbst passiert.

Ausschussvorsitzender Christian Woltering schließt gegen 18:05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet Christian Geers.

Ausschussvorsitzender

Gemeindedirektorin

Protokollführer/in